



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Sammel-Atlas für den Bau von Irrenanstalten**

**Kolb, Gustav**

**Halle, 1902/1907**

Provisorische Bauten

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94512)

## Provisorische Bauten.

Die Schaffung provisorischer Unterkunftsräume für Geisteskranke kann unter zwei Umständen sich als nothwendig erweisen — wenn eine Anstalt überfüllt ist und für die vorhandenen Räume eine Entlastung bis zum Zeitpunkte der Eröffnung einer neuen Anstalt geschaffen werden soll, oder wenn innerhalb einer Anstalt eine Infektionskrankheit ausbricht und Räume fehlen, welche eine genügende Absonderung einer hinreichend grossen Anzahl von Kranken in einer den hygienischen Ansprüchen entsprechenden Weise gestatten würden.

Für den ersten Fall dürfte unter allen Umständen der Zweck am raschesten, leichtesten und relativ am billigsten durch den Bau transportabler Baracken erreicht werden. Diese verdienen den Vorzug vor leichten Backstein(fachwerk)bauten schon deswegen, weil erfahrungsgemäss von Laien — und diese bewilligen ja den finanziellen Aufwand für unsere Anstalten — verlangt wird, dass diese „ja ganz schönen und praktischen Gebäude“ dauernd belegt bleiben, auch wenn der Zweck, der sie entstehen liess, längst weggefallen ist, auch wenn die Bauten den hygienischen und psychiatrischen Ansprüchen an dauernde Wohnräume nicht entsprechen, auch wenn die Bauten nicht in das ganze Entwicklungsprogramm der Anstalt hineinpassen.

Ein weiterer Vorzug der transportablen Baracken ist der, dass ihre Verwendung nicht auf den Ort ihrer Errichtung beschränkt ist.

Im zweiten Falle, im Falle der Entstehung einer Infektionskrankheit, dürfte der Bau von transportablen Infektionsbaracken besonders dann zu empfehlen sein, wenn die betr. Anstalt zwar ein grösseres Lazareth, aber keine zur vollständigen Absonderung genügenden Räume besitzt, und wenn die Provinz, der Kreis etc. mehrere ein Lazareth, aber keine Infektionsbaracken besitzende Anstalten enthält; die Baracken werden dann immer derjenigen Anstalt zugewiesen, die ihrer jeweils bedarf.

Handelt es sich um die Beseitigung einer Ueberfüllung, so kann es unter Umständen zweckmässig sein eine transportable Baracke auf dem Terrain der neuen Anstalt zu errichten und diese Baracke mit ruhigen, arbeitenden Kranken, die zu den Vor- und Nebenarbeiten herangezogen werden können, zu belegen. Selbstverständlich sind die Schwierigkeiten, die aus der Annäherung an gesunde, arbeitende Elemente entstehen können, dabei zu berücksichtigen.

Nicht in allen Fällen wird es nothwendig sein, einer zur Linderung einer Ueberfüllung errichteten Baracke Tagräume zu geben, auch eine Beschränkung der Nebenräume wird unter Umständen möglich sein.

Sehr angenehm ist es, wenn eine transportable Baracke an eine bestehende Centralheizung angeschlossen werden kann. Werden 2 oder mehrere Baracken errichtet, so empfiehlt es sich (mit Hülfe einer Lokomobile) eine Centralheizung zu improvisiren.

## Ergänzungsbauten für Anstalten mit veralteten Einrichtungen.

Die schwierigsten Fragen ergeben sich für die praktische Psychiatrie, wenn es sich darum handelt, eine nach altem System gebaute Anstalt, deren Verkauf oder Verwendung zu anderen Zwecken nicht möglich ist, in einer den Ansprüchen der neueren praktischen

Psychiatrie Rechnung tragenden Weise zu modernisieren.

Der einzuschlagende Weg kann hier nur andeutungsweise besprochen werden. Zunächst sind die arbeitsfähigen Kranken beider Geschlechter bis zu dem